



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Amos am andern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

kein heyland on mich. Ich wil dir ein künig in
meinem grymen vnd zorn geben/vnnd will in
dir in meinem vnwillen nemem.

¶ Amos am andern.

¶ Spricht got/ Ich bin der gemacht hat das
yr auß dē land zu Egiptē wider herauff kōmē
seyt / vñ hab euch außgefuret in die wustung
viertzig iare/das yr das land des Amorreers
ererbet. vñ hab aus ewern kindern propheten
erwecket/ vñ auß ewern iunglingē Nazareer
Ist dem aber nicht also yr kinder Israels: Un
yr gabt den Nazareren wein zutrinchē / vñ be
sücht den predigern vñ propheten. Ir solt nit
predigen. Secht ich wurd yber euch kumen/
eben wie ein geladner hew wagen kirtz. Und
es wirt die flucht vō dem schnelle weg verge
en/vñ d starck wirt sein stercke nicht erhalten
vñ d starck wirt sein seel nicht vnderhaltē / vñ
d ein bogen hat wirt nit steen / vñ der reutter
wirt sein leben nicht erhaltē / vñ der ein starck
hertz hat wirt vnder den starcken in seinem
tag nackent fliehen/Spricht der herz.

¶ Sophonie am andern.

¶ Wee der reyzerin vñ abkauftē stat Lolum
ba. Sie hat die stim nicht gehört/vñ die zucht
nit angenomen. Sie hat yr vertrauen/in den
herzen nit gesetzt/hat sich zu yrem hertzē nicht
genahet Ir furstē mittē in yr. seind eben als dy
schreyenden lawen. Ir richter warē des abets
wolff/liessen nichts auff den morgen. Ir pro
pheten